



SpoolMaster®

Neuerungen in SpoolMaster 5.1 PTF 1.00

Installation

Die Installation erfolgt über die Standard PTF-Installationsprozedur von SpoolMaster 5.1. Beachten Sie dazu das Dokument spmptf.pdf.

Die neue Ablaufsteuerung

Eine neue Anwendung zur Wartung der Ablaufsteuerungsdefinitionen wird mittels PTF 1.00 installiert, wobei die bestehenden Definitionen übernommen und umgesetzt werden. Danach ist lediglich zu kontrollieren, ob Definitionen mit den Namen „<OUTQ>_____nn“ angelegt wurden.

Der Hintergrund:

Die Liste von Ausgabewarteschlangen wird beim Aufruf der Ablaufsteuerung nicht mehr eingelesen; die Definition für SpoolMaster erfolgt in Gruppen.

Beim Konfigurieren von Befehlen für eine bestimmte Ausgabewarteschlange muss nur noch eine gleichnamige Gruppe angelegt - und wie bisher - beim STRSPM-Befehl der Parameter GRPL(*OUTQ) angegeben werden.

Hinweis:

Da die Bibliothek der Ausgabewarteschlange als Definitionskriterium wegfällt, könnte eine Übernahme von bestehenden Daten zu doppelten Gruppennamen führen.

Dies wird so gelöst: War bereits eine Gruppe mit dem Namen einer Ausgabewarteschlange vorhanden, so wird für die Definition eine eigene Gruppe angelegt; mit dem Namen der Ausgabewarteschlange plus einer zweistelligen Zahl.

Beispielsweise entsteht so der Namen PRT_____01 für eine Gruppe.

Beim Start von SpoolMaster bzw. beim Eintrag in der Startliste muss in diesem Fall anstatt GRPL(*OUTQ) der Wert GRPL(PRT_____01) angegeben werden.

Änderungen am Layout:

Für mehr Komfort und Übersicht wurde das Layout der Ablaufsteuerung an den Standard der übrigen SpoolMaster Masken angepasst. Daraus ergeben sich folgende Vorteile:

- Seite 1 von 5 -

- Die Ablaufsteuerung kann jetzt von mehreren Usern gleichzeitig verwendet werden; lediglich die Gruppe, in der ein User arbeitet, ist für die anderen Benutzer gesperrt.
- Durch Eingabe von CFGSPM <Wert> gelangt man direkt in die eingegebene Gruppe.
- Die Definitionssequenzen können ab einer bestimmten Nummer angezeigt werden, was die Übersicht erhöht.
- Konfigurationssequenzen und Befehle können aktiviert bzw. deaktiviert werden.
- Bei den Befehlen werden die Parameter FILE, JOB und SPLNBR ausgeblendet, was die Fehleranfälligkeit deutlich mindert.
- Es können Befehle von anderen Definitionen importiert werden.
- Die Auswahlkriterien werden ab sofort als Liste angezeigt.

Weitere Neuerungen und Fehlerkorrekturen in PTF 1.00 für SPM 5.1:

- Alle SAV/RST Befehle des SpoolMaster können direkt auf/vom IFS lesen und schreiben.
- Neue Befehle SAVSPMCFG und RSTSPMCFG zum Sichern und zum Zurückspielen der gesamten SpoolMaster Konfiguration wurden ergänzt.
- Zum Freischalten von mehr Modulen kann ein längeres Lizenzkennwort angegeben werden.
- Kann der Mailserver künftig nicht erreicht werden, so wird über die MAILSPFL-Funktion der Versand über ein Alternativkonto versucht. Dieses Konto sollte einem alternativen Mailserver zugeordnet sein. Der Name dieses Kontos ist der Name des ersten Kontos mit dem Suffix „#“.
- Die neue Einlesemethode *CRLF2 wurde ergänzt.
- Die neue Einlesemethode *TEXT liest alle Daten aus einer IPDS, AFP bzw. aus einer erweiterten SCS Spool-Datei in ein Textformat ein. Das heißt, dass die Daten von Barcodes und skalierten Schriften, die bei einem CPYSPLF wegfallen würden, ebenfalls zur Verfügung stehen.
- Abstürze bei AFPDS Spool-Dateien mit vielen Seiten und Schriftarten gehören der Vergangenheit an.
- Die Ausgabewarteschlange SPMFAX wird neuerdings angelegt.
- Der PreScribe-Reader sorgt dafür, dass die Breite der Barcodes nach zwei verschiedenen Methoden ermittelt werden kann.
- Die Funktion PRTSPLFPCL BCKOUTQ(*OUTQDFN) wurde implementiert.
- Bei Verwendung von RECEIVER(*FASTCPY) und DUMP(*CV) wird ein Eintrag in der Datei CS erzeugt.
- Wenn künftig in der Konfiguration das Verzeichnis <SpoolMaster_Verzeichnis>/OutBox/<Konto> fehlt, wird es dank MAILSPFL automatisch angelegt.
- Weitere interne Verbesserungen beim PreScribe-Reader.

- Dank CRTFRM *ALL gehören Abbrüche der Vergangenheit an, wenn in einem Formular ein INSRM-Befehl enthalten war, der ein weiteres Formular mit einem zehnstelligen Namen einbinden sollte.
- Bei Upgrade auf 5.1 werden bestehende Gruppen der Ablaufsteuerung gelöscht. Die dahinterliegende Konfiguration wird ebenfalls entfernt.
- Der Befehl CVTOVL benötigt nicht länger die Datei PCLFORMS.
- CVTTIFF wurde ausgebessert.
- Erweiterungen am Befehl SETSPLFINF (Indexfiles).
- RECEIVER(*FASTCPY) belässt im Unterschied zu DBLMOD (Doppel- durch Fettdruck ersetzen) die Reihenfolge der Zeilen gleich.
- DUMP(*YES) ist dank besserer Lesbarkeit und Übersicht zum Einrichten von Fonts geeignet. DUMP(*FULL) dagegen enthält weit mehr Daten und ist zum Einrichten von Fonts nicht gedacht.
- Die Behandlung von Overprint-Zeilen wurde bei den Einlesemethoden *CRLF und *CRLF2 verbessert.
- Der EXCSPLTXT Parameter NEWTEXT(*BLANKS) wird korrekt aufgelöst.
- DSPSPMLIC liefert eine korrekte Nachricht, wenn das Lizenzkennwort abgelaufen ist.
- Die Zeichenumsetztabelle EA19U0037 wurden für den seltenen Zeichensatz 37 ausgeliefert.
- Faxdeckblätter können angedruckt werden.
- Die Hilfe bei Punkt 10 "Installation" wurde erweitert.
- Die Lizenzprüfung des Barcodemoduls wird korrekt durchgeführt.
- Die Nachricht SPM0904 (Lizenzprüfung) ist jetzt in der Nachrichtendatei vorhanden.
- Die 5. Gruppendifinition wird ab sofort berücksichtigt.
- Das fehlerhafte Verhalten bei PCL2PDF FNTSCALE(80) und FNTSCALE(-80) wurde korrigiert.
- Die Defizite der Zeilenfinderfunktionen bei Schattierungen wurden behoben und die bedruckbaren Bereiche werden ab sofort besser ausgewertet.
- Die Konfiguration erfolgt künftig automatisch, wenn der Mailconnector auf eine andere Bibliothek verweist - z. B. mittels CFGMOD(*AVLIB).
- Die Zeichenpositionierung bei Arial-Zahlen wurde verbessert.
- Die Font-Wartung wird für Light Fonts unterstützt.
- Die neue Verarbeitungsart PRTSPLFPCL WRKMOD(*RMVBLANKS) wurde ergänzt.
- Das neue Format der Indexdatei *TYPE5 ist ab sofort verfügbar.
- SpoolMaster 5.1 bricht nicht länger ab, wenn ein MAILSPLF-Befehl ohne vorherigen PRTSPLFPCL Befehl abgesetzt und die E-Mail-Adresse aus dem Spooltext ausgelesen wurde.

- INSGRF führte zum Andruck von Steuerzeichen, wenn beim FORM *START ein negativer Rand angegeben war.
- Die Beschreibungen der Parameter der Befehle INSGRF und INSGRFD wurden optimiert.
- Werden zwei INSGRFD-Anweisungen mit *SPLTXT verwendet, so werden nicht länger nur die INSGRFD ausgeführt.
- INSGRFD verursacht keine Probleme mehr, wenn der Pfad zum Dokument länger als 80 Zeichen war.
- INSGRFD: Der Name der Grafik wird nicht mehr abgeschnitten.
- Bei dem Befehl INSGRFD wird die Bedingung „Bis Zeile“ korrekt ausgewertet.
- INSGRFD: Eine nicht gefundene Grafik gibt eine Meldung im JOBLOG aus.
- IPDS: Skalierte Schriftarten werden korrekt gedruckt.
- Der Lizenzhinweis wurde von "Logical Processing" auf DFL geändert.
- Bei erfolglosem E-Mail-Versand versucht MAILSPLF den Versand über ein Alternativkonto nur dann, wenn ein entsprechendes existiert.
- In der Hilfe wurde DELAY(*WAITDOC) im MAILSPLF ergänzt.
- Dank MAILSPLF kann eine HTML-Datei nach Versand auch automatisch gelöscht werden.
- Ein Update ändert den Befehl MAILSPLF jetzt korrekt.
- Die Nachricht SPM0010 wurde implementiert.
- Die Berechnung der Breite von proportionalen Schriften wurde im PDF-Writer verbessert.
- Die früher fehlerhaft dargestellten Grafiken werden ab sofort korrekt umgesetzt.
- In PDF können Softfonts eingebettet werden.
- Das Papierformat Letter wird von PDF-Writer korrekt verwendet.
- Metadaten werden mittels SETSPLFINF unterstützt.
- Beim Prescribe-Reader wurden Positionierungsfehler behoben.
- Der Prescribe-Reader zeigt bei falscher Umsatztablelle auch dann korrekte Zeichen an, wenn im Font kein Zeichensatz festgelegt wurde.
- Die Erzeugung von PDF/A Dokumenten kann jetzt auch über den Parameter OUTPUT beim Befehl PRTSPLFPCL erfolgen.
- RSTFRM schickt eine Nachricht, wenn der Pfad in den Default-Werten nicht korrekt gesetzt ist.
- RSTFRM - gesicherte Grafiken werden von jetzt an zurückgesichert.
- RSTFRM: Das fehlerhafte Verhalten bei existierenden Formularen wurde behoben.
- SAVFRM bricht nicht länger ab, wenn eine Grafik mitgesichert werden sollte, deren Namenslänge geringer als 4 Zeichen ist.

- Befehl SAVFRM: Grafiken, die mit INSGRF eingefügt wurden, werden ab sofort mitgesichert.
- SAVFNT kann jetzt mehrere Fonts auf einmal sichern.
- SAVSPMCFG enthält zusätzlich TGTRLS.
- Die Probleme, die SAVSPMCFG bei nicht existierenden Default-Verzeichnissen verursacht hat, wurden behoben.
- Neupositionierung des Lizenzhinweises für ZPL.
- SEGSPLF: Die Zeilenerkennungsprogramme lösen jetzt einen Gruppenwechsel aus.
- CRTSPLFIDX: Werden im aktuellen Formular keine Informationen zu einem Spool durch SETSPLFIDX gesetzt, dann werden die Daten des vorhergehenden Aufrufs nicht länger übernommen.
- Faxschnittstelle für Tobit: Für jede mögliche Telefonnummer wurde das Steuerzeichen „@@NMR“ im PCL erstellt, auch wenn die Nummer leer war. Diese Steuerzeichen wurden von bestimmten Tobit-Versionen angedruckt und werden jetzt bei der Erstellung des Faxdeckblattes unterdrückt.
- Die Tabelle EA19U wurde für bestimmte FL-Befehle ausgeliefert.
- FL: Formulare mit TEXT-Befehlen können jetzt erstellt werden, auch wenn sie eine Punktgröße von mehr 99 ansprechen.
- Die Funktion TGTOUQ(\$SUFFIX) wurde implementiert.
- Bei Übernahme von SPM 4.x werden bestehende Formulare gelöscht.
- Im PDF-Writer haben Unterstreichungen ab sofort die korrekten Längen.
- Formulare mit SETSPLFINF-Befehlen können nach einem Update umgewandelt werden. Das Updateprogramm fügt den Parameter KFLD(*NONE) hinzu.
- Beim Upgrade von Formularen, die in PCLFORMS ein "§" – Zeichen enthalten, kommt es nicht länger zu Abstürzen.
- Updatefunktion korrigiert: Die Parameter TOOBJ und TODIR werden umgesetzt.
- Die Fehler beim Löschen des letzten Satzes in der Maske WRKSPMDLY wurden korrigiert.
- IEM Fonts können jetzt in die Fontwartungsmaske eingetragen werden.